

EINE NEUE DIMENSION

HP/XEROX Bei einer Durchsuchung in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) Anfang Juni wurde in einer angeblichen Teppichfabrik eine Rekordmenge an gefälschtem Toner für HP-Drucker beschlagnahmt. Der Wert von rund 57 Mio. Euro stellt laut einem Bericht im Recycler-Magazin eine neue Dimension dar. Wegen Herstellung, Vertrieb und Verkauf der gefälschten Toner-Kartuschen wurden zwei chinesische Händler festgenommen. Diese besitzen eine Aufenthaltsgenehmigung für die VAE; ihnen gehören ein Unternehmen, zwei Lagerhäuser, eine Villa und ein Ladengeschäft in Dubai. Zuvor hatte offenbar HP über einen Rechtsanwalt als Mittelsmann mehrere dieser gefälschten Kartuschen gekauft und konnte der Polizei den entscheidenden Tipp geben. Nachgeahmt wurden auch Begleitdokumente, Warenzeichen und Herstellungs-Codes. Insgesamt gab es wohl drei Produktionsanlagen. Diese wurden dann ebenso wie weitere Gebäude von der Polizei überwacht. Offenbar waren noch keine Fälschungen auf den Markt gekommen. Die Produktion wäre vermutlich nur für ein paar Monate gelaufen, heißt es. In den VAE wird der Handel mit gefälschten Produkten mit einem Jahr Haft oder umgerechnet bis zu 2.000 Euro Geldstrafe geahndet. Die Polizei geht laut Recycler-Magazin in diesem Fall allerdings davon aus, dass die Strafe angemessen und damit höher ausfällt.

MEHR ALS 3 MRD. US-DOLLAR SCHADEN JÄHRLICH

Bei Razzien in China und Dubai Mitte Mai wurden insgesamt 55.000 Pakete mit gefälschten Verbrauchsmaterialien und Ersatzteilen für Xerox-Drucker und MFP sichergestellt. Die Fälschungen waren unter anderem für den Weiterverkauf in Deutschland bestimmt und sollten auch nach Russland, Brasilien und Südamerika sowie in die USA, Niederlande und Türkei geliefert werden. Laut der Imaging Supplies Coalition (ISC), einem Zusammenschluss führender Drucker- und Tintenhersteller, beläuft sich der Schaden durch gefälschte Drucker-Verbrauchsmaterialien weltweit auf jährlich mehr als 3 Mrd. US-Dollar. Als Mitglied der Organisation arbeitet Xerox eng mit anderen Originalherstellern zusammen, um illegale Aktivitäten in der Branche zu verhindern.

Die OEMs machen Druck gegen illegale Hardcopy-Nachbauten. So gab es in den letzten Wochen gleich zwei spektakuläre Coups gegen Tonerfälschungen: Zum einen wurden in den Vereinigten Arabischen Emiraten gefälschte HP-Toner im Wert von 57 Mio. Euro beschlagnahmt. Zum anderen wurden bei Razzien in China und Dubai 55.000 Pakete mit gefälschten Supplies und Ersatzteilen für Xerox-Drucker und MFP sichergestellt.

„Gefälschte Produkte sind nicht nur für Erstausrüster ein Problem. Betroffen sind auch Regierungen, da sie Steuern einbüßen, und Fachhändler und Endkunden, da sie in qualitativ minderwertige Produkte investieren“, sagt René Marc Bühl, Sales Manager DACH bei Xerox. Verbraucher können sich gegen gefälschte Produkte schützen, indem sie auf eine Echtheitszertifizierung achten. Xerox-Produkte haben z. B. ein holografisches Sicherheitsetikett mit spezifischer Seriennummer und Strichcode. [ho]

Illegale Toner-nachbauten aus Fernost finden meist sehr schnell ihren Weg nach Zentraleuropa und bringen den hiesigen Markt in Unruhe (Abb: Fotolia/Julien Traumeur).

